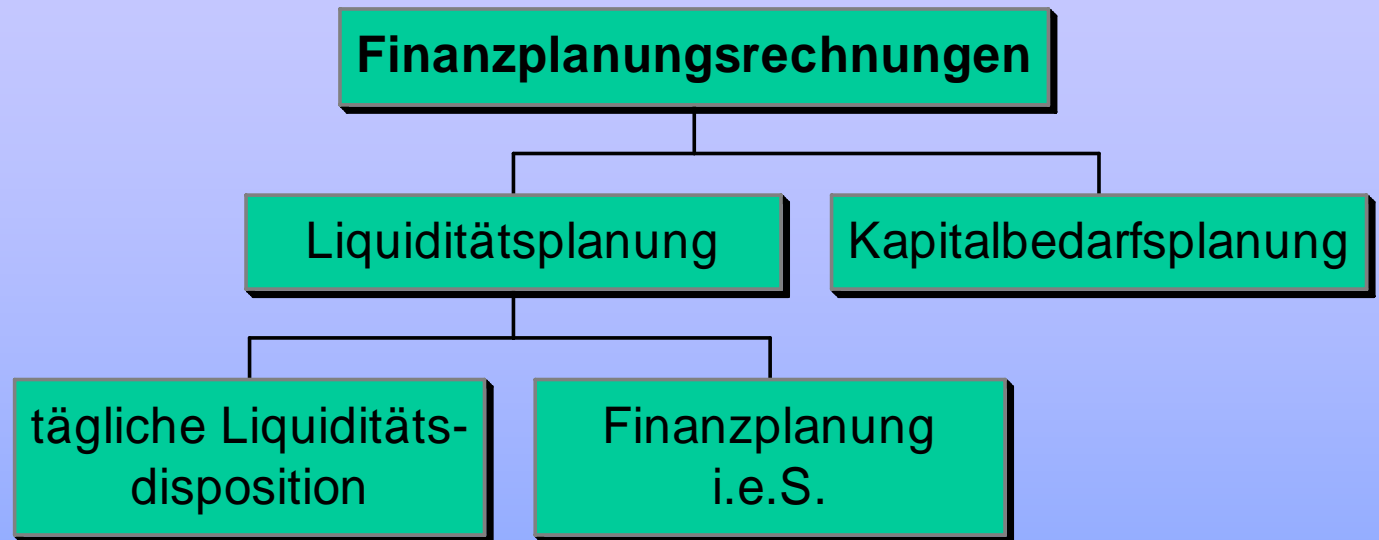


Kapitalbedarfsplanung

Gliederung

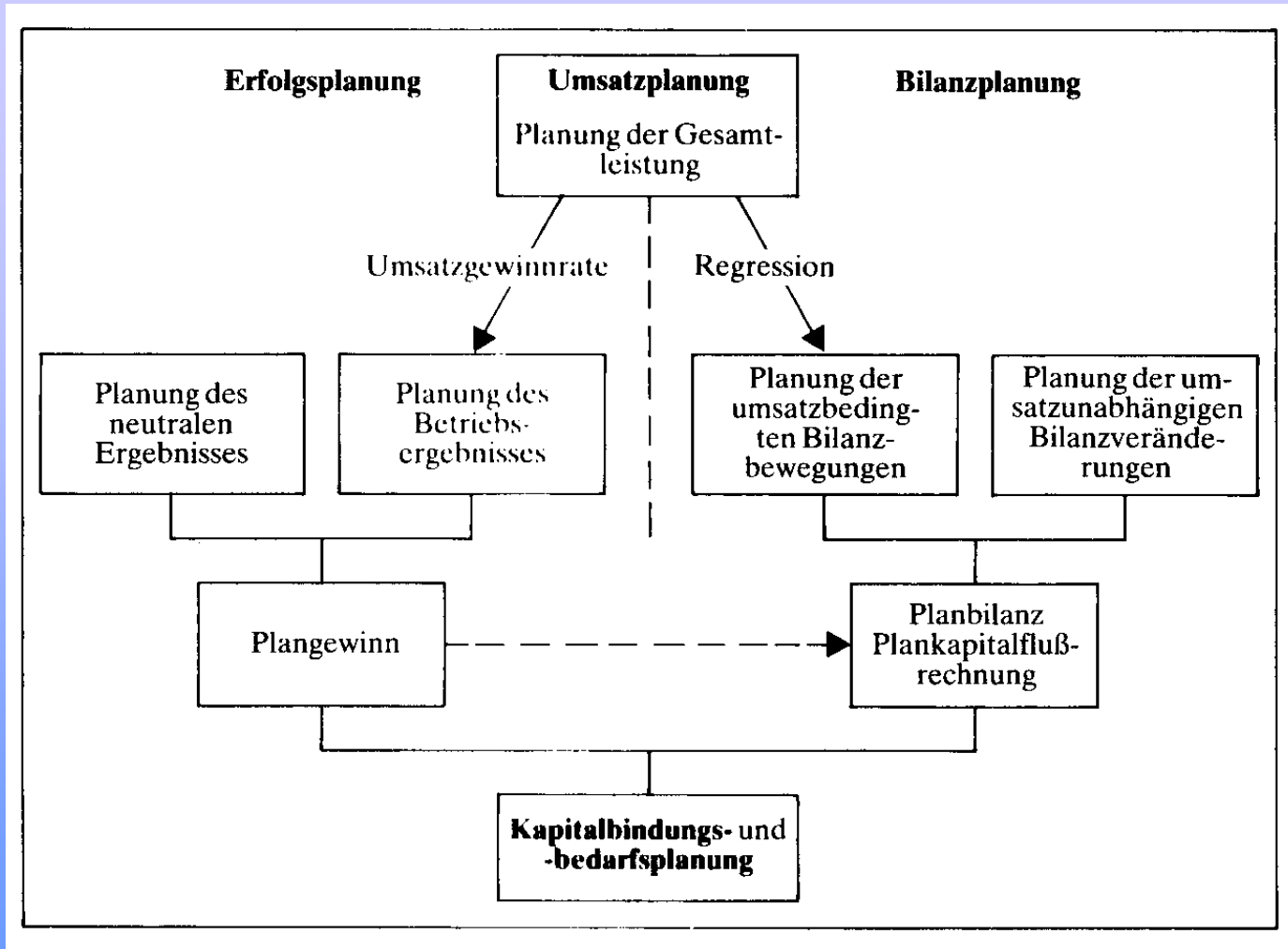
- I. Definition
- II. Prognoseplanung
- III. Standardfinanzplanung
- IV. Kapitalbedarfs- & Kapitaldeckungsplan

Einordnung der Kapitalbedarfsplanung



Prognosezeitraum:	eine Woche bis ein Monat	bis ein Jahr	mehrere Jahre
Planungseinheit:	Tag	Woche oder Monat	Jahr
Recheneinheit	Zahlungsströme	Zahlungsströme	Bilanzbestände

Prognoseplanung



Prognoseplanung

Ist- Bilanzen in Mio. €			
	2001	2002	2003
Aktiva			
Anlagevermögen			
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	1,60	1,85	2,10
<i>Maschinen</i>	1,50	1,80	2,08
<i>BGA</i>	0,90	1,03	1,14
	4,00	4,68	5,32
Umlaufvermögen			
<i>Vorräte</i>	2,30	2,47	2,65
<i>Forderungen</i>	2,70	3,10	3,38
<i>Kasse, Bank, Postcheck</i>	1,00	1,15	1,25
	6,00	6,72	7,28
	10,00	11,40	12,60
Passiva			
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	2,00	2,00	2,30
<i>Rücklagen</i>	1,30	1,30	1,50
<i>Rückstellungen</i>	0,80	0,88	0,95
<i>langfr. Verbindlichkeiten</i>	3,20	4,00	4,11
<i>kurzfr. Verbindlichkeiten</i>	2,50	3,00	3,50
<i>Gewinn</i>	0,20	0,22	0,24
	10,00	11,40	12,60
Umsatz	10,00	12,00	14,00

Prognoseplanung

Annahmen:

Für die Jahre 2004 und 2005 wird ein konstantes Umsatzwachstum von jeweils 2 Mio. € prognostiziert. Die Rückstellungen bestehen zu großen Teilen aus Gewährleistungsrückstellungen und sollen deshalb als umsatzabhängig angesehen werden.

Bei Unterstellung einer linearen Umsatzabhängigkeit ergeben sich mit Hilfe der einfachen Regressionsrechnung

$$y = a + bx \quad \text{mit } x = \text{Umsatz; und}$$

$$a = \frac{\sum y_i \sum x_i^2 - \sum x_i \sum x_i y_i}{n \sum x_i^2 - (\sum x_i)^2}$$

$$b = \frac{n \sum x_i y_i - \sum x_i \sum y_i}{n \sum x_i^2 - (\sum x_i)^2}$$

Prognoseplanung

folgende Prognosegleichungen:

Anlagevermögen

$$y_{i1} = 0,76 + 0,33x_i$$

Umlaufvermögen

$$y_{i2} = 2,826 + 0,32x_i$$

kurzfristige Verbindlichkeiten

$$y_{i3} = 0,25x_i$$

Rückstellungen

$$y_{i4} = 0,4267 + 0,0375x_i$$

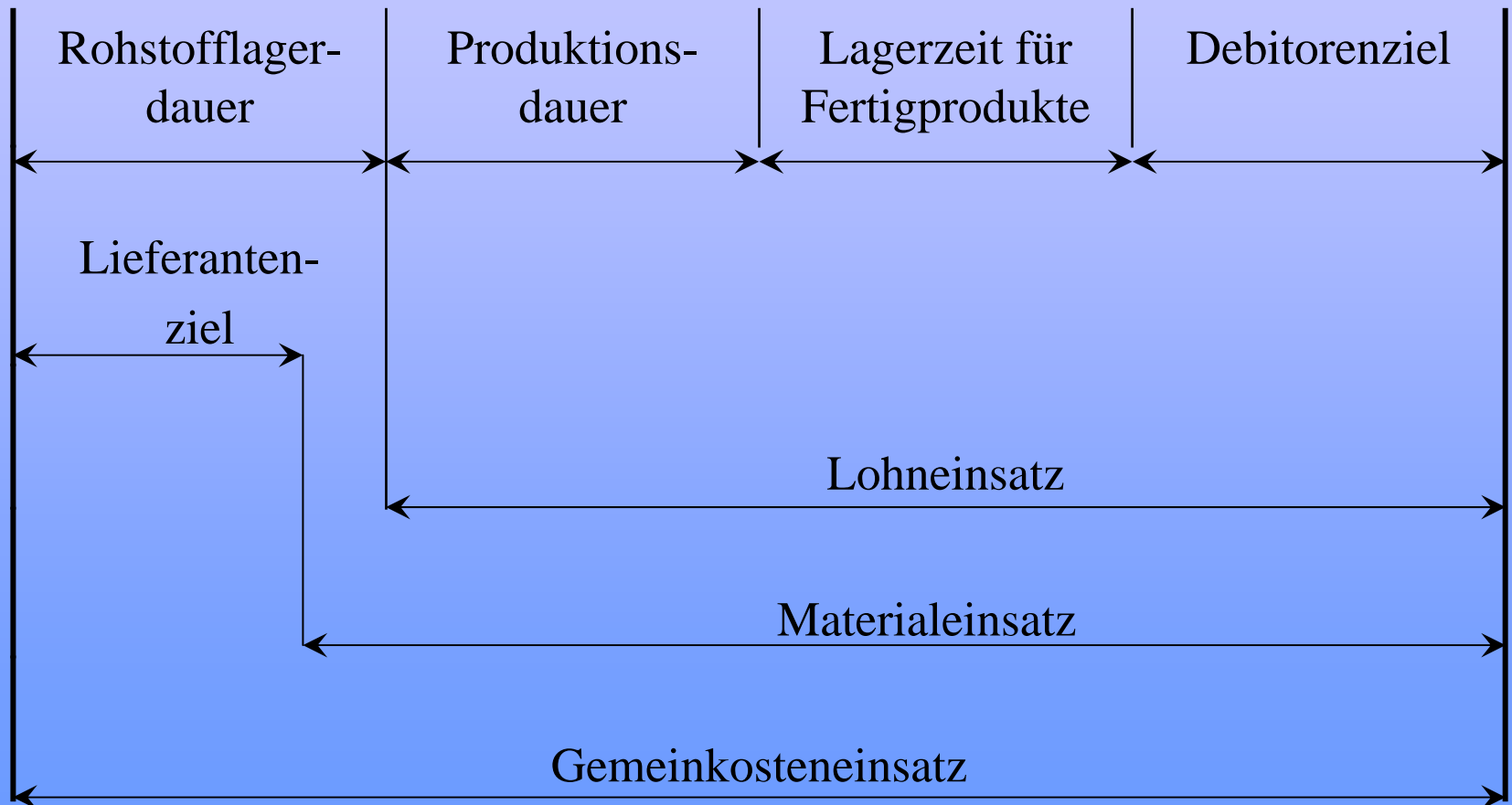
Bilanzgewinn

$$y_{i5} = 0,1 + 0,01x_i$$

Prognoseplanung

Plan- Bilanzen in Mio. €		
	2004	2005
Aktiva		
Anlagevermögen	5,99	6,65
Umlaufvermögen	7,95	8,59
	13,94	15,24
Passiva		
Gezeichnetes Kapital, Rücklagen, langfr. Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr	7,91	7,91 0,74
Gewinn	0,26	0,28
Rückstellungen	1,03	1,10
kurzfr. Verbindlichkeiten	4,00	4,50
	13,20	14,53
Kapitalbedarf	0,74	0,71
	13,94	15,24

Prognoseplanung



Standardfinanzplanung

- Vorgaberechnung, die ihren Niederschlag in den Budgetierungsansätzen findet
- primär keine Voraussage, sondern wünschenswerter Sollzustand → Ziele und Maßstäbe (bzw. Lenkungs- & Steuerungselement) für die mittlere Führungsebene
- Planwerte dienen als Leistungsanreiz und sind nur unter optimalen Voraussetzungen zu erreichen

Standardfinanzplanung

Gegeben seien:

Rohstofflagerdauer 40 Tage, Lieferantenziel 30 Tage, Produktionsdauer 20 Tage, Fertigwarenlager 20 Tage, Debitorenziel 30 Tage;
durchschnittlicher täglicher Werkstoffeinsatz 4000 €, täglicher Lohneinsatz 20 000 € und täglich zahlungswirksame Gemeinkosten 10 000 € .

Kapitalbindung im Umlaufvermögen am Ende des Betrachtungszeitraums:

Lohneinsatz	$70 \times 20\,000,-$	=	1 400 000 €
Werkstoffeinsatz	$80 \times 4\,000,-$	=	320 000 €
Gemeinkosteneinsatz	$110 \times 10\,000,-$	=	1 100 000 €
			<hr/>
Kapitalbedarf Umlaufvermögen			2 820 000 €

+Kapitalbedarf Anlagevermögen

+Kapitalbedarf für Gründungskosten und Kosten der
Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes

Gesamtkapitalbedarf bei Gründung

Kapitalbedarfs- & Kapitaldeckungsplan

I. Dauerhafter Kapitalbedarf der Planperiode

a) Kapitalbindende Maßnahmen

Investitionen in Sachanlagen

ggf. aufgegliedert nach Bereichen, Funktionen etc.

entsprechend Investitionsplan

Langfristige Finanzinvestitionen

Darlehen

Beteiligungen

Wertpapiere

Erhöhung des Betriebskapitals

(permanentes working capital)

b) Kapitalentziehende Maßnahmen

Eigenkapitalverringerung

Rückzahlungen von aufgenommenen langfristigen Krediten

Summe I: Kapitalbedarf der Planperiode

II. Finanzierungsquellen der Planperiode

a) ordentlicher Umsatzüberschuß

und sonstige Einzahlungen,

wie insbesondere aus der Veräußerung von Vermögensteilen

b) Eigenkapitalzuführung

c) Fremdkapitalaufnahme

Summe II: Kapitalbedarfsdeckung

Literatur

- Perridon, L. und Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung; 13. Auflage, München 2004, S. 633- 657